

Lösemittelfreie, polystyrolgefüllte, rissüberbrückende, 1-komponentige Bitumen-Dickbeschichtung zur Bauwerksabdichtung

Mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis

Eigenschaften

BL Dick 1 K ist eine polystyrolgefüllte Dickschichtabdichtung auf Bitumen-Basis. Sie ist beständig gegen die üblicherweise im Erdreich vorkommenden aggressiven Stoffe und nicht grundwasserbelastend.

- Praktisch geruchlos
- Flexibel
- Gute Standfestigkeit
- Polystyrolgefüllt
- Leicht verarbeitbar
- Entspricht DIN 18 195

Anwendung

BL Dick 1 K zur Abdichtung erdberührter Bauteile gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser, nichtdrückendes Wasser (auf Deckenflächen/Nassräumen), aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser, auf senkrechten und waagerechten Außen- und Innenflächen. Als Kleber für Dämm-, Schutz- und Drainplatten. Auf unverputztem Mauerwerk, Beton, Putz sowie auf gereinigten, alten Bitumenabdichtungen.

Anwendungsgebiete:

- Keller von Wohn- und Geschäftsbauten
- Tiefgaragen
- Stützwände

Technische Daten

Verpackung	PE-Eimer
Gebinde	30 l
Lieferform	18 Gebinde / Pal.
Raumgewicht	ca. 0,65 g/cm ³
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +35 °C
Verarbeitungszeit mit Reaktionspaste	> 1 Std.
Erweichungspunkt (R+K)	> 100 °C
Reißdehnung	ca. 120 %
Max. Zugfestigkeit	ca. 0,25 N/mm ²
Rissüberbrückung	
- ohne Gewebeeinlage	> 2 mm bei +4 °C
Dichtigkeit	
- Prüfung gem. AIB	> 0,5 bar / 8 Std.
- Prüfung gem. DIN 1048	> 5,0 bar / 3 Tage
Schlitzdruckprüfung gem. DIN 18 195	
bei 24 Std. Wasserdruck 1 mm	> 0,75 N/mm ²
Durchgehärtet u. belastbar ¹⁾	nach 3 Tagen
Lagerung	frostfrei und kühl, 6 Monate

Mindestverbrauch gem. DIN 18 195

Kratzspachtelung	1 bis 2 l/m ²
DIN 18 195 Teil 4	
Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser	3,6 l/m ²
DIN 18 195 Teil 5	
nichtdrückendes Wasser (auf Deckenflächen und in Nassräumen)	3,6 l/m ²
DIN 18 195 Teil 6	
Aufstauendes Sickerwasser ²⁾	4,8 l/m ²
Drückendes Wasser ²⁾	4,8 l/m ²

- Baustellenbedingt können sich die angegebenen Verbrauchsmengen um 1-1,5 l/m² erhöhen (bedingt durch ungleichmäßigen Untergrund bzw. Materialauftrag). Egalisierungs- und Kratzspachtelungen sind gesondert zu berücksichtigen.
- Abdichtungsmaßnahmen gegen nichtdrückendes Wasser (starke Beanspruchung) sowie gegen drückendes Wasser entsprechen nicht der DIN 18 195 und müssen vor Beginn der Abdichtungsmaßnahme mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart werden.

¹⁾ Bei +20 °C und 50 % relativer Luftfeuchte.

²⁾ Grundsätzlich wird vollflächig eine Verstärkungseinlage eingearbeitet.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Staub, Schmutz und Mörtelresten sein. **B - Voranstrich** verdünnt als Voranstrich auf alle saugfähigen, mineralischen Untergründe aufstreichen oder aufspritzen. Der Untergrund kann leicht feucht sein. Es darf während der Bauphase kein Wasser zwischen Untergrund und Abdichtung gelangen. Vor Beginn der Abdichtungsarbeiten Hohlkehlen anlegen, wenn keine mineralischen Hohlkehlen vorhanden sind. Zungenkelle verwenden. Sohlenüberstände gründlich reinigen. Sinterschichten und Verunreinigungen entfernen. Alte festhaftende Bitumenabdichtungen können nach dem Reinigen überarbeitet werden. Offene Fugen bis 5 mm mit **B L Dick 1 K** als Kratzspachtelung oder durch Dünnputz schließen. Mörteltaschen, Ausbrüche, unverschlossene Stoßfugen und Fugen ab 5 mm Breite mit Mörtel verschließen. Kleinere Fugen bedürfen keiner besonderen Vorbehandlung. Blasenbildung durch tiefe Poren oder Hohlstellen in Beton durch Kratzspachtelung verhindern bzw. reduzieren. Kratzspachtelungen und Hohlkehlen müssen vor Beginn der Abdichtungsarbeiten erhärtet sein.

Verarbeitung

DIN 18 195 - Bauwerksabdichtungen

DIN 1053 - Mauerwerksausführung

Richtlinie für die Ausführung und Planung erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumen-Dickbeschichtungen beachten. Info für Bauwerksabdichtungen gem. DIN 18 195 beachten.

1. Bei ungünstigen Trocknungsbedingungen **Reaktionspaste** mit geeignetem Rührwerkzeug (400 bis 600 UpM, Rührpaddel) einrühren. Verarbeitungszeit: 1 Stunde.
2. Der Auftrag erfolgt durch Glättkelle oder Traufel in erforderliche Schichtdicke.
3. Fugenabdeckband bei vorhandenen Dehnfugen mit **B L Dick 1 K** einarbeiten.
4. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Vertikale Wandabdichtung bis auf Fundamentseitenflächen und ca. 30 cm über OK-Gelände (Spritzwasserschutz) führen. Bei Klinkermauerwerk soll die Abdichtung über die Klinkerauflage gezogen werden, um das Eindringen von Wasser während der Bauphase zu vermeiden. Grundsätzlich ist die Abdichtung 2-lagig auszuführen. Bei Abdichtungsarbeiten gem. DIN 18 195 Teil 4 und 5 kann der Auftrag der Abdichtungslagen frisch in frisch erfolgen. Bei Lastfallannahme Teil 6 muss die erste Lage ausreichend getrocknet sein. Bewegungsfugen durch Fugenabdeckband schlaufenförmig überdecken. Mit **B L Dick 1 K** an den Rändern aufkleben und in die Flächenabdichtung einbinden. Verkleben der Fugenbänder untereinander kann durch Erhitzen des Bandkunststoffes und anschließendes Zusammenpressen der Bandteile erfolgen.

Schutzmaßnahmen

Drainungen nach DIN 4095 sind vor der Abdichtung zulässig.

Das Hinterlaufen der Abdichtungsschicht durch Wasser von der Kellersohle oder durch Sammelwasser von den Geschossdecken und noch nicht angeschlossenen Regenfallrohren ist zu verhindern.

Es dürfen keine bindigen Böden (lehmhaltig) an die Abdichtung gelangen. Die Abdichtung ist vor Beschädigungen zu schützen (Schutzschichten/Nutzschichten nach DIN 4095).

Als Schutz- und Drainschicht kann eine gleitschichtkaschierte Drainbahn eingesetzt werden. Drain- oder Wärmedämmplatten können mit **BL Dick 1 K** oder einer weichen Bitumenpaste auf die durchgehärtete Abdichtung geklebt werden. Well- oder Noppenplatten sind ungeeignet.

Für das Anfüllen Kiessand 0/8 mm oder ähnlich feinkörniges Drainmaterial verwenden.

Wichtige Hinweise

- Verarbeitungstemperatur von +5 °C bis + 35 °C einhalten.
- Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.
- Bei aufstauendem Sickerwasser und drückendem Wasser eine Verstärkungseinlage vollflächig einarbeiten.
- Durchdringungen der Abdichtung möglichst im Bereich von Bodenfeuchtigkeit, nichtstauendem Sickerwasser anordnen. Hierbei kann die Bitumen-Dickbeschichtung hohlkehlig an die Durchdringung angearbeitet werden.
- Bei Durchführungen im Bereich von nichtdrückendem Wasser, Klebeflansche bzw. Los-/Festflansche benutzen, bei aufstauendem Sickerwasser, bzw. drückendem Wasser müssen generell Los-/Festflanschverschraubungen verwendet werden.
- Fertige Abdichtung nicht über längere Zeiträume frei liegen lassen.
- Bodeneinläufe mit Tellerrand oder Einklemmfolien bei einer Einbindung mit einem Gewebestreifen verstärken.
- Schutzschichten und Schutzmaßnahmen nach DIN 18 195 Teil 10.
- Abweichungen von der DIN 18 195 sind grundsätzlich vertraglich zu vereinbaren.

Inhaltsstoffe

Bitumen, Polymere, Emulgatoren, funktionelle Füllstoffe

Arbeitsschutz / Empfehlung

Die beim Umgang mit chemischen Erzeugnissen üblichen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Geeignete Arbeitsschutzkleidung tragen.

Entsorgung

Für alle Systeme gilt: Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 17 03 02 (Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen) entsorgt werden.